

Rebekka Ray, ab Mai 2017 Geschäftsführerin MUSA



wohnhaft in Frauenfeld

Ausbildungen:

MA (UZH) Kunstgeschichte, Filmwissenschaft und deutsche Linguistik
Lehrerpatent Lehrerseminar Kreuzlingen

An MUSA interessiert mich die Vielfalt ihrer Mitglieder und Themenbereiche. Gerne möchte ich mit meiner Arbeit zur besseren Sichtbarkeit dieses reichen Fundus beitragen und die Museen bei Bedarf in ihrer Arbeit unterstützen.

Bisherige Tätigkeiten in den Bereichen

- **Kunstvermittlung**

Als Kunst- und Kulturvermittlerin arbeite ich im Kunstmuseum des Kantons Thurgau und im historischen Museum in der Kartause Ittingen, in der Kunsthalle *Shed im Eisenwerk* sowie anlässlich temporärer Veranstaltungen wie etwa jüngst die *Werkschau Thurgau 16*. Meine Vermittlungsarbeit umfasst die Projektentwicklung für Schulen, Familien und Erwachsenengruppen, die Moderation öffentlicher Veranstaltungen, Gespräche und Führungen sowie das Verfassen von Texten und Reden.

Thematisch betrifft diese Tätigkeit vor allem die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, historische Aspekte der ehemaligen Klosteranlage Kartause Ittingen sowie Architektur- und Baugeschichte.

- **Kuration**

2003 gehörte ich zu den GründerInnen der Kunsthalle *Shed im Eisenwerk*. Dabei leistete ich einen wesentlichen Beitrag zur Konzeption eines konstanten Ausstellungsbetriebs mit einer klaren inhaltlichen Ausrichtung. Zu meinen Aufgaben gehörten etwa das Entwickeln neuer Ausstellungsgefässe, die Kuration von Ausstellungen, die Pressearbeit, die Organisation von Veranstaltungen, die Moderation der ShedGespräche oder auch die Mittelbeschaffung. Ende 2016 bin ich nach über zehnjähriger Tätigkeit im Eisenwerk von meinen Funktionen in der Programmgruppe zurückgetreten.

2016 war ich als temporäre Kuratorin im Kunstmuseum des Kantons Thurgau mitverantwortlich für die Ausstellung „Im Rausch. Zwischen Höhenflug und Absturz“. Dazu erschien eine Publikation, die ich als Autorin wie auch als Redaktorin realisierte.

- **Wissenschaftliche Arbeit**

Als freie Kunsthistorikerin arbeite ich regelmässig an verschiedensten Projekten im Bereich der bildenden Kunst mit. So erschloss ich für das Stadtarchiv Frauenfeld den historischen Fotobestand der Fotografen-Familie Jakob Bär. Auch war ich an der Bestandesaufnahme der Arbeiten aus dem „Kunst“-therapeutischen Nachlass der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen beteiligt. Aus diesen Tätigkeiten im Bereich der Kunstwissenschaft gingen auch einige Texte in Publikationen hervor.

Mich interessieren ausserdem die Arbeit in Fachgremien und die Vertiefung in unterschiedliche Aspekte der Kunst als Ausgangspunkt für Ausstellungen und Texte.

Ich freue mich darauf, mein breites Wissen und meine langjährigen Erfahrungen im Vermittlungs- und Ausstellungsbereich in die vielfältige Museumslandschaft des Kantons St. Gallen einzubringen.